STREIT ZEIT

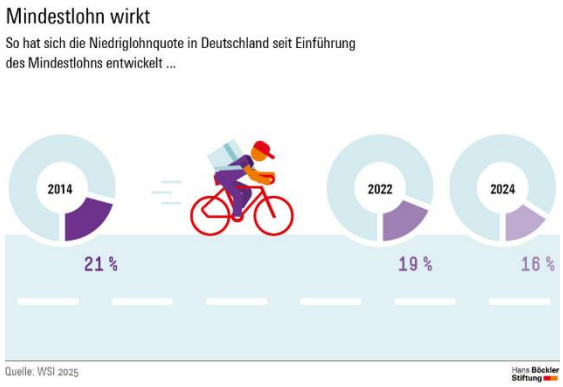
ARGUMENTE
POSITIONEN
PERSPEKTIVEN

DGB
Deutscher Gewerkschaftsbund Bayern

NR. 03 03.07.2025

# MINDESTLOHN IST DAS MINDESTE – MEHR GIBT'S MIT TARIF!

Seit dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland der gesetzliche Mindestlohn – und er ist eine echte Erfolgsgeschichte. Trotz düsterster Prognosen mancher Ökonomen und den Klagerufen vieler Arbeitgeber ist er nicht zum Jobkiller geworden. Im Gegenteil: Die Beschäftigung ist sogar gewachsen – besonders bei den sozialversicherungspflichtigen Jobs. Heute profitieren über sechs Millionen Menschen in Deutschland vom Mindestlohn – davon rund eine Million allein in Bayern. Für uns als Gewerkschaften war von Anfang an klar: Der Mindestlohn darf kein statisches Instrument bleiben, er muss weiterentwickelt werden – hin zu einem armutsfesten Lohn.




## Mindestlohn steigt deutlich – ein Erfolg der Gewerkschaften!

Ende Juni hat die Mindestlohnkommission einstimmig eine neue Empfehlung zur Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns beschlossen. Für die Gewerkschaften im Gremium war klar: Die neue EU-Mindestlohnrichtlinie darf nicht länger ignoriert werden. Diese schreibt vor, dass ein angemessener Mindestlohn bei mindestens 60 Prozent des Medianlohns – also bei rund 15 Euro – liegen muss. Nach komplizierten Verhandlungen haben die Sozialpartner dem Vorschlag der Kommissionsvorsitzenden zugestimmt: Zum **1. Januar 2026** steigt der Mindestlohn zunächst auf **13,90 Euro** und ab dem **1. Januar 2027** dann auf **14,60 Euro**. Dieser Anstieg – insgesamt ein Plus von **13,9 Prozent** – ist ein echter Erfolg der Gewerkschaften. Denn diesen haben wir gegen massiven Widerstand der Arbeitgeber durchgesetzt, von denen einige am liebsten komplett auf eine Erhöhung verzichten wollten. Für Vollzeitbeschäftigte heißt das: **190 Euro** mehr im Monat ab 2026, **310** Euro mehr ab 2027 – und insgesamt **3.700** Euro mehr brutto pro Jahr. Das ist ein echter Fortschritt – und bringt uns endlich an die 60-Prozent-Marke des Medianlohns heran.

## Tarifwende jetzt – Tariftreuegesetz in Bund und Land muss kommen!

So wichtig der Mindestlohn auch ist: Er kann immer nur die unterste Haltelinie sein. Unser Ziel sind nach wie vor bessere Löhne durch Tarifverträge. Doch genau hier liegt das Problem: Die Tarifbindung hierzulande sinkt seit Jahren. In Bayern arbeitet aktuell nicht einmal mehr jede*r zweite Beschäftigte noch in einem tarifgebundenen Unternehmen. Immer mehr Arbeitgeber entziehen sich ihrer Verantwortung, indem sie aus Verbänden austreten und keine Tarifverträge mehr abschließen. Die Folgen? Lohndumping, Ungleichbehandlung und der schleichende Verlust fairer Arbeitsstandards. Sowohl die Bundesregierung als auch der Freistaat Bayern stehen in der Pflicht, diesen Trend jetzt zu stoppen. Dafür braucht es endlich ein starkes Bundestariftreuegesetz, ergänzende Landesregelungen in Bayern und vereinfachte Verfahren zur Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen. Gute Arbeit braucht Tarifverträge. Und Tarifverträge brauchen politische Rückendeckung. Nur mit flächendeckender Tarifbindung können wir faire Löhne für erreichen und den sozialen Zusammenhalt in unserem Land sichern.

## Wer auf Kontrollen verzichtet, lädt zum Betrug ein!

Und die Leidtragenden sind die Beschäftigten. Der Mindestlohn soll Beschäftigte vor Ausbeutung schützen – doch dieser Schutz verpufft, wenn sich niemand darum kümmert, ob er auch eingehalten wird.
Die bittere Realität: In vielen Branchen wird der Mindestlohn systematisch unterlaufen – jeden Tag, tausendfach. Besonders drastisch zeigt sich das in Bayern: Hier hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) im Jahr 2024 nur etwa 4.600 Betriebe geprüft – bei über 500.000 Unternehmen im Freistaat. Das ist kein Schutz, sondern eine Einladung zum Lohnbetrug. Besonders häufig wird dort getrickst, wo Arbeitsbedingungen ohnehin prekär sind und sich die Beschäftigten nicht wehren können, z.B. bei Saisonarbeit in der Landwirtschaft, Minijobs in der Hotellerie und Gastronomie sowie bei Reinigungsfirmen und in der Logistik.

Deshalb fordern wir mehr Personal für die FKS, flächendeckende Kontrollen und harte Sanktionen bei Verstößen! Wer beim Lohn betrügt, muss zahlen – und zwar richtig.

V.i.S.d.P: Bernhard Stiedl
DGB-Bezirk Bayern
Neumarkter Straße 22
81673 München
Telefon: 089-51 700-0
Telefax: 089-51 700-244
E-Mail: bayern@dgb.de

Stark in Arbeit.